Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 24. —

Sonnabend, den 23. März 1822.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Sonntag, den 24. März, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachm. Hr. Consistorialrath Bertling.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Herr Prediger Wentzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner. Mittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Candidat Tennstädt.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Löschin, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Oberlehrer Lückstädt. Nachm. Hr. Pred. Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schalk.

Spendhaus. Vorm. Hr. Candidat Hercke.

Zuchthaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. j.

Bekanntmachungen.

Folgende Dokumente, nämlich:

1) die dem Dominikaner-Kloster zu Danzig von dem Landkämmerer Ven-

ceslaus v. Bystram coram judicio scabinali christburgensi feria secunda in vigilia festi natalis Sancti Johannis baptistae anno 1766 ausgestellte und auf das adliche Gut Zeiskendorf sub No. 3. eingetragene Inscription über 1000 fl. Preuß. nebst dem derselben beigefügten, über diese Eintragung unter dem 31. October 1784 ausgefertigten Recognitionsscheine,

2) der Erbreceß de dato Berent den 26. Juli und 20. October 1800 und bestätiget unter dem 24. März 1801 auf den Grund dessen für den Stanislaus v. Jabinski 568 Rthl. 61 Gr. 9 Pf. in das Hypothekenbuch des im Stargardter Kreise belegenen adelichen Gutsantheiles Gostomie No. 77. Litt L. sub No. 2. unter dem 21. April 1801 eingetragen, und dem ein Recognitionsschein über diese Eintragung vom 21. April 1801 beigeheftet ist,

sind angeblich verloren gegangen, und es ist auf die Amortisation dieser Dokumente angetragen worden. Es werden daher alle diejenigen, welche an die hier bezeichneten Dokumente und die dadurch begründeten Ansprüche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, imgleichen die Erben und Erbnehmer dieser etwanigen Prätendenten hiedurch vorgeladen, in dem auf

den 24. April 1822 Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Hancke im Conferenzzimmer des hiesigen Oberlandesgerichts angesetzten Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch gesetzlich zulässige mit Information und Vollmacht versehene Mandatarien, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Hennig, Glaubitz, Raabe und Nitka vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, sodann ihre Ansprüche an die erwähnten Dokumente anzugeben, und demnächst weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden mit allen ihren etwanigen Ansprüchen an die oben gedachten Dokumente werden präcludirt und denselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Amortisation dieser Dokumente wird vorgegangen werden. Marienwerder, den 14. Decbr. 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Fortsetzung der Subhastation des im Amte Berent belegenen Erbpachts-Vorwerks Alt-Grabau auf den Antrag der Königl. Regierung zu Danzig wegen mehrjähriger Rückstände an Canon und andern öffentlichen Abgaben, weil in dem Termine am 28. November pr wiederum kein Kauflustiger sich eingefunden hatte, ein nachmaliger Bietungs-Termin auf

den 27. April d. J.

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesem Termine, welcher peremtorisch ist Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Höpner hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Erbpachts-Vorwerks Alt-Grabau an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewär-

rigen. Auf Gebotte die erst nach dem Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Grundstücks, welche mit Einschluß des auf 482 Rthl. 9 Gr. 12 Pf. taxirten Inventarii 12033 Rthl. 33 Gr. 6 Pf. beträgt, und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in unserer Registratur einzusehen. Das Inventarium kann jedoch nur, so weit dasselbe zur Zeit des Zuschlages noch vorhanden seyn wird, ohne Gewähr übergeben werden.

Marienwerder, den 26. Februar 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß Oberlandesgricht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß das im Stargardtschen Kreise belegene adliche Guts-Antheil Zakrczewo Litt. C. No. 290. auf Instanz eines Gläubigers wegen Forderung an Capital und Zinsen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 24. April,
den 22. Mai und
den 26. Juni a. c.

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten Guts-Antheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe, welche nach der gerichtlichen Taxe vom Jahre 1821 auf 1949 Rthl. 17 gGr. 2 Pf. festgestellt, und die Verkaufsbedingungen, wozu besonders gehört, daß das Kaufgeld in Termino traditiones baar erlegt werden muß, sind übrigens jederzeit resp. in der hiesigen Registratur einzusehen, und sollen in dem letzten Termine noch regulirt werden.

Marienwerder, den 1. März 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Es sollen mehrere erledigte Brücken- und Trockenstände auf dem Fischmarkt in Pacht ausgethan werden. Diejenigen, welche Lust haben solche zu pachten, haben sich von jetzt ab bis zum 31. März c. auf dem Rathhause im Secretariat bei dem Herrn Secretair Meyer in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr zu melden, und nach Vernehmung der Pachtbedingungen ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 28. Februar 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zur Vermiethung des zwischen beiden Klapper-Wiesen vor dem leegen Thore belegenen ehemaligen Wiesenwächterhauses nebst Garten und Ueberbleibsel von den Nebengebäuden vom 1. Juli ab auf 6 Jahre, stehet ein Ter-

men auf den 1. April c. Vormittags um 11 Uhr allhier zu Rathhause an, in welchem Miethslustige sich einzufinden und unter Darreichung der gehörigen Sicherheit wegen des Miethzinses, ihre Gebotte zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 11. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Dem Handeltreibenden Publico wird hiedurch zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht, daß mit Zustimmung der Stadtverordneten-Versammlung der Lohn der Schaal-Capitains an der grünen Waage auf 8 Gr. Danz. pr. Centner Brutto für Waaren welche nach Speichern und Gefässen gefahren, und auf 4 Gr. Danz. pr. Centner Brutto für Waaren, welche nach der Ablade-Brücke gefahren werden, festgesetzt ist.

Danzig, den 7. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die durch den Tod des Gerst-Capitains Skubowius erledigte Gerst-Capitains-Stelle soll interimistisch wieder besetzt werden. Diejenigen, welche sich zu dieser Stelle tüchtig fühlen, und sie zu erhalten wünschen, werden aufgefordert, sich von jetzt ab bis zum 6. April c. in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr im Secretariat des Rathhauses bei Hrn. Secretair Meyer zu melden. Bei dieser Meldung müssen sie zugleich Zeugnisse über ihre gute Führung von ihren Bezirks-Vorstehern, so wie über ihre Tüchtigkeit zur Bedienung der Gerst-Capitains-Stelle von einigen Kaufleuten beibringen.

Die weiteren Bedingungen werden den sich Meldenden im Secretariat bekannt gemacht werden. Noch wird bemerkt, daß diese Stelle nur einem Bürger verliehen werden kann, der noch kein anderes Lehn besitzt.

Danzig, den 11. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem unterzeichneten Land- und Stadtgericht werden nachbenannte verschollene Personen auf den Antrag ihrer resp. Verwandten und Curatoren, deren Vermögen im gerichtlichen Depositorio befindlich ist, als:

1) Der Kupferschmidtgeselle Daniel Aßmann, welcher seit dem Jahre 1788 abwesend, keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen Vermögen 3 Rthl. 1 Gr. 9 Pf. beträgt,

2) der seinem Stande und Aufenthalte nach unbekannte und länger als 30 Jahre abwesende Friedrich Bendix, dessen brüderliches Erbtheil 311 Rthl. 76 Gr. Pr. Cour. beträgt,

3) der seinem Stande und Aufenthalte nach unbekannte länger als 20 Jahre abwesende Johann Zacharias Buchner, dessen Vermögen 12 Rthl. 45 Gr. beträgt.

4) der Sattlergeselle Michael Damrau und dessen Schwester, die unverehel. Anna Maria Damrau, beide seit 20 Jahren abwesend, deren Vermögen 72 Rthl. 52 Gr. beträgt,

5) die Gebrüder Peter und Herrmann Duran, Söhne der im Jahre 1780

hieselbst verstorbenen Schiffer Jacob Duranschen Eheleute, seit 1780 abwesend, deren elterliches Vermögen 168 Rthl. 75 Gr. beträgt,

6) der Handlungsdiener Johann Gottlieb Fritzner, seit 1805 abwesend, dessen durch das Testament seines Bruders Abraham Gottfried Fritzner de publ. den 18. Mai 1805 ihm zugefallenes Vermögen 28 Rthl. 52 Gr. Pr. C. beträgt,

7) der Schneidergeselle Jacob Grube, Sohn des Hufschmidts Jacob Grube aus Praust, welcher vor 35 Jahren nach Rußland auf die Wanderschaft gegangen ist, seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen Vermögen 7 Rthl. 31 Gr. 9 Pf. beträgt,

8) der seinem Stande nach unbekannte Christian Hassön, welcher seit länger als 40 Jahren abwesend ist, dessen Vermögen 100 Rthl. 60 Gr. Pr. Cour. beträgt,

9) die unverehel. Susanna Concordia Hell, Tochter des im Jahre 1783 verstorbenen Pächters Martin Hell, welche seit dem Jahre 1785 abwesend ist, und deren aus dem Nachlaß ihres Großvaters ihr zugefallenes Vermögen 268 Rthl. 20 Gr. beträgt,

10) der Johann Jacob Jankowsky, Sohn des ehemaligen Sergeanten be der hiesigen Stadt-Garnison, Michael Jankowsky welcher im 17ten oder 18ten Lebensjahre als Matrose nach Holland gegangen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat,

11) der Grobschmidtgeselle Johann Carl Köhler, welcher im Jahre 1772 nach Warschau und von da nach Oestreich auf die Wanderschaft gegangen ist, seit 1796 keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen Vermögen in 15 Rthl. besteht,

12) der Zeugmachergesell Simon Kunzholz welcher seit 1801 abwesend ist, und dessen Vermögen in 3 Rthl. 10 Gr. 5 Pf. besteht,

13) die unverehel. Anna Dorothea Scharmacher, welche über 20 Jahre abwesend ist, und deren Vermögen 13 Rthl. 40 Gr. Pr. Cour. beträgt, welches ihr aus dem Nachlasse ihrer Schwester der verehel. Krause angefallen ist,

14) die unverehel. Margaretha Seime, die vor 20 Jahren nach Nürnberg in ein lutherisches Hospital daselbst sich begeben haben soll, und welcher aus dem Nachlasse ihres Bruders ein Vermögen von 39 Rthl. 9 Gr. Pr. Cour. angefallen ist,

15) der Matrose Johann Benjamin Sprengel, seit 1803 abwesend, und dessen Vermögen in 41 Rthl. 31 Gr. 13½ Pf. an deponirtem Heuerlohn besteht,

16) die Sophia Charlotta Thiel geb. Huppers, seit länger als 15 Jahre abwesend, deren aus dem Brämerschen Nachlasse herrührendes Vermögen 20 Rthl. 4 Gr. beträgt,

17) der seinem Stande und Aufenthalte nach gänzlich unbekannte Johannes Waltherus, welcher als Eigenthümer von $\frac{3}{32}$ des im Jahre 1813 abgebrannten Speichers in der Hopfengasse fol. 26. A. „das Schiff" genannt, seit dem Jahre 1659 im ehemaligen Erbbuche aufgeführt ist,

18) der Matrose Joachim Wetzel, welcher im Jahre 1796 von dem durch

den Capitain Liedke geführten Schiffe im Hafen von Stromneß entlaufen ist, seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat, und dessen Vermögen 62 Rthl. 7 Gr. Pr. Cour. beträgt,
oder deren unbekannte Erben hiedurch aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten und längstens in dem auf

den 29. Juni 1822 Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Hrn. Justizrath Suchland angesetzten Präjudicial-Termin entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit gehöriger Information versehenen zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Justiz-Commissarien Felß, Zacharias und Groddeck junior in Vorschlag gebracht werden, zu melden, und von ihrem Leben und Aufenthalte Nachricht zu geben, widrigenfalls dieselben werden für todt erklärt werden, und ihr Nachlaß demjenigen, der sich als ihr nächster gesetzlicher Erbe zu legitimiren vermag ausgehändigt, oder wenn sich auch kein Erbe meldet, dem Fisco zugesprochen werden wird.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Waagekapitain Daniel Samuel Harms zugehörige, in der Dorfschaft Hundertmark No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohngebäude, einem Stalle nebst Schoppen und circa 26 Morgen Landes bestehet, soll auf den Antrag der Testaments-Executoren der Wittwe Renate Cunigunde Böttcher, nachdem es auf die Summe von 2778 Rthl. 63 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. December 1821,
den 19. Februar und
den 23. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Böttchersche Capital von 8000 fl. gekündiget ist, und baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 17. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Michael Döringschen Concursmasse gehörige auf dem Langenmarkt sub Servis-No. 485. und No. 8. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit Hofraum, Seitengebäude und in einem Hinterhause bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 3318 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt

worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 18. December 1821,
den 19. Februar und
den 23. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. Septbr 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Der zur Theodosius Christian Frantziusschen Concursmasse gehörige an der Mottlau auf der Speicherinsel No. 18. des Hypothekenbuches gelegene Speicher, der kleine Groddeck genannt, soll auf den Antrag der Concurs-Curatoren, nachdem er auf die Summe von 16453 Rthl. 45 Gr. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations Termine auf

den 18. December c.
den 19. Februar und
den 23. April 1822,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine mit Vorbehalt der Genehmigung der Gläubiger und der Concurs-Behörde den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 28. Septbr. 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mäkler Jacob Eduard Dirksenschen Eheleuten zugehörige in der Hundegasse durchgehend in die Hintergasse unter der Servis-No. 251. und 221. und No. 61. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiven drei Etagen hohen Vorderhause mit Hofraum und einem gleichen Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 2910 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. Januar,
den 12. März und

den 14. Mai 1822,
von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß ausser den sub Rubr. I. eingetragenen Servituten auf diesem Grundstück blos ein Pfennigzins-Capital von 2000 Rthl. à 4½ pr. Cent Zinsen haftet, welches gekündigt worden, jedoch dem Acquirenten bei Zahlung der seit dem 15. Juni 1818 rückständigen Zinsen, gegen Ausstellung einer eintragungsfähigen Obligation à 5 pr. Cent Interessen und Versicherung des Grundstücks gegen Feuersgefahr auf den Betrag des zu ingrossirenden Capitals belassen werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 9. October 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Bürgers und Kaufmanns Heinrich Momber Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht förderfamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 12. Febr. 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen, welche an dem Nachlasse des hieselbst verstorbenen Kaufmanns David Schulz einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen worden, daß sie a dato innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf

den 24. April 1822, Vormittags um 10 Uhr,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 24. des Intelligenz-Blatts.

sub praejudicio anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Land- und Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato, dem Herrn Justizrath Walther erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmeldrn, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Felß, Siewert, Hofmeister und Stabl in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 11. December 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachstehend benannte Fischerei-Nutzungen in der Hinternehrung:

1) die Haf-Fischerei von Braunsberg mit fünf grossen Garnen und Aalwaaden, welche bisher von der Dorfschaft Bodenwinkel benutzt worden ist,

2) Zwei Seezüge beim Dorfe Bodenwinkel so bisher Erdmann Gnoycke benutzet,

3) Zwei Seezüge beim Dorfe Pröbbernau die bisher Martin Hildebrand und Daniel Modersitzki benutzet,

4) Die Fischerei des Dorfs Voegler mit einem Störgarn,

5) die Netz- und Angelfischerei des Dorfes Voegler im Haff,

6) die Netz- und Angelfischerei des Dorfes Neukrug im Haff,

7) die Netz- und Angelfischerei des Dorfes Liep und Kahlberg im Haff,

sollen auf sechs Jahre in Pacht ausgegeben und dem Meistbietenden überlassen werden. Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 11. April d. J.

vor dem Hrn. Oeconomie-Commissarius Weickhmann in der Posthalterei zu Kahlberg an, und werden Pachtlustige aufgefordert, sich um 9 Uhr daselbst einzufinden, und ihre Gebotte zu verlautbaren.

Danzig, den 16. März 1822.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die zur Muhlschen Nachlaßmasse gehörigen Grundstücke in Langefuhr, nämlich:

1) die an der östlichen Seite der Strasse gelegene Baustelle aus der Erbverschreibung vom 17. August 1778 circa 30 □R. 126 □F. Land enthaltend, welches zu erb- und eigenthümlichen Rechten verliehen worden, und mit Be-

rücksichtigung des darauf haftenden jährlichen Erbcanons auf 40 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden ist,

2) das Grundstück No. 75. aus der Erbverschreibung vom 23. Mai 1782, ferner das Grundstück aus der Erbverschreibung vom 17 August 1798, 2 Morgen 194 □R. Land nebst Wasserleitung, und endlich das Grundstück am Fuchsberge von 168 □R. Land, welche sämmtlich ebenfalls zu erb- und eigenthümlichen Rechten verliehen worden, nur in Baustellen der vorhanden gewesenen Gebäude nebst Garten mit einigen Bäumen und Ackerlande bestehen, zusammen mit einem jährlichen Canon von 34 Rthl. 15 Gr. Preuß. Cour. belastet und auf 345 Rthl. 14 Gr. 14 Pf. gewürdigt sind, sollen auf den Antrag der Friedrich Muhlschen Erben, Behufs der Auseinandersetzung der letztern durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 15. April 1822 Vormittags um 10 Uhr

vor unserm Deputirten Herrn Stadtgerichts-Secretair Wernsdorf in dem Hoffmannschen Gasthause zu Langefuhr angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag unter Vorbehalt der Genehmigung der Muhlschen Erben zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Herr Deputirte den Kauflustigen die Taxen dieser Grundstücke vorlegen wird, so wie solche auch in dem Termine sammt den Erbverschreibungen eröffnet werden sollen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Grundstücke Eigenthums- oder sonstige Real-Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem vorgedachten Termine solche anzuzeigen und darzuthun, sonst sie mit ihren Ansprüchen an diese Grundstücke werden präcludirt werden.

Danzig, den 11. Januar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Bürger und Stuhlmachermeister Johann Michael Lange und die unverehelichte Anna Maria Klemm durch einen am 12ten dieses Monats gerichtlich verlautbarten Ehevertrag die hiesigen Orts unter Eheleuten Statt findende Gemeinschaft der Güter sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen jetzigen als auch zukünftigen Vermögens gänzlich ausgeschlossen haben. Danzig, den 15. Februar 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Daß die verehel. Kaufmann Frau Pauline Mathilde Friederike von Diezelski geb. Rosenthal, nachdem sie ihre Majorennität erreicht, die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemann Johann Anton v. Diezelski ausgeschlossen hat, solches wird hiedurch von uns zur Kenntniß des Publicums gebracht.

Danzig, den 1. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Zimmermeister Daniel Grodderckschen Erben zugehörige in der adelichen Dorfschaft Schönfeld Litt. A. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Kathe für 2 Familien eingerichtet, besteht, soll auf den Antrag der Erben zu ihrer bessern Auseinandersetzung, nachdem es auf die Summe von 360 Rthl. Preuß. Cour gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 16. April c. Nachmittags um 1 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende den Zuschlag, nach vorgängiger Genehmigung der Erben, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur und im Schulzen-Amte zu Schönfeld eingesehen werden.

Danzig, den 1. Februar 1822.

Adlich Patrimonial-Gericht von Schönfeld.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing werden hiedurch alle, welche an dem angeblich verloren gegangenen Duplikat des zwischen dem Accise-Buchhalter Johann Helle, dessen Ehegattin Regina Sabina geb. Hausmann und dem Schneidermeister Carl Ludwig Lenz im Betreff des hieselbst sub Litt. A. I. No. 195. belegenen Grundstücks unterm 30. October 1798 notarialisch errichteten Contrakts vom 29. November 1798 auf Grund dessen für den Buchhalter Johann Helle und dessen Ehegattin Regina Sabina geb. Hausmann laut Hypothekenschein vom 14. December 1798 auf dem vorerwähnten Grundstück zur 2ten Stelle 200 Rthl. geschrieben zweihundert Thaler rückständige Kaufgelder eingetragen, und welche von dem zeitigen Besitzer bezahlt sind, worüber auch bereits rechtsgültig quittirt ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, solche in dem auf

den 24. April 1822, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termin entweder in Person oder durch zulässige mit gehöriger Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen der Herr Commissions-Rath Hacker, die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Störmer in Vorschlag gebracht werden, gehörig an- und auszuführen, mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungsfall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt und für immer abgewiesen, auch das genannte Document für mortificirt und nichtig erklärt und die qu. Schuldpost im competenten Hypothekenbuche gelöscht werden wird

Elbing, den 26. November 1821.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Von Seiten des unterzeichneten Königl. Stadtgerichts wird zur Nachricht und Achtung hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann August Eduard Füllborn und dessen verlobte Braut Franziska Edmunda Carolina separirte Prediger Weiß geb. Wernich in dem am 25. Januar d. J. gerichtlich vollzogenen Ehevertrage die Gütergemeinschaft, während ihrer bevorstehenden Ehe, sowohl in Betreff des beiderseitigen Vermögens als des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Elbing, den 5. März 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Es soll das zur hiesigen Kämmerei gehörige, im sogenannten Richnauschen Schlüssel belegene Vorwerk Mlewiec von Johanni d. J. ab mit besäeten Feldern, lebenden und todten Inventario und denen darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in Erb- oder Zeitpacht auf 9 Jahre ausgethan werden.

Selbiges enthält:

	1370	Morgen	124	□Ruthen	Magdeb.	Acker,
	60	—	154	—	—	Gärte,
	387	—	137	—	—	Wiesen,
	18	—	21	—	—	Roßgärte,
	361	—	146	—	—	theils niedere, theils hohe Hütung und Brücher,
	16	—	54	—	—	Hof- und Baustellen und
	84	—	114	—	—	Gräben, Wege und Unland,
in Summa	2300	Morgen	40	□Ruthen	Magdeb.	Maaß.

Der Acker ist von guter, zum Theil vorzüglicher Beschaffenheit, also auch zum Weitzen- und Kleebau geeignet.

Der bedeutende Umfang der Wiesen, welche mit geringen Kosten noch sehr verbessert, und durch die Trockenlegung der dazu geeigneten Brücher ansehnlich vermehrt werden können, gewährt hinreichende Mittel, die Cultur des Bodens zu erhöhen; auch würde eine veredelte Schäferei bei der hier vorhandenen, dem Schaaf-Vieh ganz vorzüglich zusagenden gesunden Weide, die darauf zu verwendenden Kosten reichlich lohnen.

Das Vorwerks-Wohnhaus so wie die übrigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind in mittelmässig baulichem Stande.

Die Entfernung ist von Thorn 2½, von Culm 5 und von Graudenz ebenfalls 5 Meilen.

Die Licitations-Termine sind auf den 1sten und den 15. April d. J. auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, in welchen das genannte Vorwerk entweder in Erb- oder Zeitpacht, je nachdem für den erstern oder letztern Fall bessere Offerten gemacht werden, gegen ein durch Meistgebott zu ermittelndes Erbstands- oder Pachts-Quantum ausgeboten werden soll.

Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, be-

sonders in dem letzteren zu erscheinen, und hat der Bestbietende des Zuschlages nach eingeholter höherer Genehmigung zu gewärtigen.

Der Anschlag von dem Ertrage des Vorwerks, so wie die Erb- und Zeitpachts-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden, und muß jeder Licitant entweder gehörige Sicherheit nachweisen, oder als wohlhabend bekannt seyn. Thorn, den 2. März 1822.

Der Magistrat.

Es soll das zur hiesigen Kämmerei gehörige, im sogenannten Rychnauschen Schlüssel belegene Vorwerk Orzechowo von Johanni d. J. ab mit gesäeten Feldern, lebenden und todten Inventario und denen darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in Erb- oder Zeitpacht auf 9 Jahre ausgethan werden.

Selbiges enthält:

1851	Morgen	161	□Ruthen	Magdeb.	Acker
56	—	112	—	—	Gärte
350	—	19	—	—	Wiesen
14	—	13	—	—	Roßgärte
734	—	16	—	—	theils niedere theils hohe Hütung und Brücher
7	—	82	—	—	Hof und Baustellen und
60	—	80	—	—	Gärte, Wege und Unland.

in Summa 3074 Morgen 123 □Ruthen Magdeb. Maaß.

Der Acker ist von guter, zum Theil vorzüglicher Beschaffenheit, also auch zum Weitzen- und Kleebau geeignet.

Der bedeutende Umfang der Wiesen, welche mit geringen Kosten noch sehr verbessert, und durch die Trockenlegung der dazu geeigneten Brücher ansehnlich vermehrt werden können, gewährt hinreichende Mittel, die Cultur des Bodens zu erhöhen; auch würde eine veredelte Schäferei bei der hier vorhandenen, dem Schaafvieh ganz vorzüglich zusagenden gesunden Weide, die darauf zu verwendenden Kosten reichlich lohnen.

Das Vorwerks-Wohnhaus, so wie die übrigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind in mittelmässig baulichen Stande.

Die Entfernung ist von Thorn 3, von Culm 5, von Graudenz 4½ Meilen.

Die Licitations-Termine sind auf den 4ten und 18. April d. J. auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, in welchen das genannte Vorwerk entweder in Erb- oder Zeitpacht, je nachdem für den erstern oder letzteren Fall bessere Offerten gemacht werden, gegen ein durch Meistgebott zu ermittelndes Erbstands- oder Pachts-Quantum ausgeboten werden soll.

Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, besonders in dem letztern zu erscheinen, und hat der Bestbietende den Zuschlag nach eingeholter höherer Genehmigung zu gewärtigen.

Der Anschlag von dem Ertrage des Vorwerks, so wie die Erb- und Zeitpacht-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden, und muß je-

der Licitant entweder gehörige Sicherheit nachweisen, oder als wohlhabend bekannt seyn. Thorn, den 2. März 1822.

Der Magistrat.

Es soll das zur hiesigen Kämmerei gehörige, im sogenannten Rychnauschen Schlüssel belegene Vorwerk Wegorzyn von Johanni d. J. ab mit besäeten Feldern, lebenden und todten Inventario und denen darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden in Erb- oder Zeitpacht auf 9 Jahre ausgethan werden.

Selbiges enthält:

1057	Morgen	56	□Ruthen	Magdeb.	Acker
34	—	159	—	—	Gärte
263	—	139	—	—	Wiesen
341	—	73	—	—	theils niedere theils hohe Hütung und Brücher
7	—	179	—	—	Hof und Baustellen und
58	—	52	—	—	Graben, Wege und Unland.

in Summa 1763 Morgen 118 □Ruthen Magdeb. Maaß.

Der Acker ist von guter, zum Theil vorzüglicher Beschaffenheit, also auch zum Weitzen- und Kleebau geeignet.

Der bedeutende Umfang der Wiesen, welche mit geringen Kosten noch sehr verbessert und durch die Trockenlegung der Brücher ansehnlich vermehrt werden können, gewährt hinreichende Mittel die Cultur des Bodens zu erhöhen; auch würde eine veredelte Schäferei bei der hier vorhandenen, dem Schaafvieh ganz vorzüglich zusagenden gesunden Weide, die darauf zu verwendenden Kosten reichlich lohnen.

Das Vorwerks-Wohnhaus, so wie die übrigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind in mittelmässig baulichen Stande.

Die Entfernung ist von Thorn 3, von Culm 5 und von Graudenz 4½ Meilen.

Die Licitations-Termine sind auf den 6ten und den 20. April d. J. auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, in welchen das genannte Vorwerk in Erb- oder Zeitpacht, je nachdem für den erstern oder letztern Fall bessere Offerten gemacht werden, gegen ein durch Meistgebott zu ermittelndes Erbstands- oder Pacht-Quantum ausgeboten werden soll.

Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, besonders in dem letzteren zu erscheinen, und hat der Bestbietende den Zuschlag nach eingeholter höhern Genehmigung zu gewärtigen.

Der Anschlag von dem Ertrage des Vorwerks, so wie die Erb- und Zeitpachts-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden, und muß jeder Licitant entweder gehörige Sicherheit nachweisen, oder als wohlhabend bekannt seyn. Thorn, den 2. März 1822.

Der Magistrat.

Es soll das zur hiesigen Kämmerei gehörige, im sogenannten Richnauschen Schlüssel belegene Vorwerk Kielbaßyn von Johanni d. J. ab, mit besäeten

Feldern, lebendem und todtem Inventario, und denen darauf befindlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden in Erb- oder Zeitpacht auf 9 Jahre ausgethan werden.

Selbiges enthält:

1538	Morgen	179	□Ruthen	Magdeb.	Acker,
42	—	71	—	—	Gärten,
77	—	159	—	—	Wiesen,
1120	—	40	—	—	theils niedere theils hohe Hütung und Brücher,
319	—	97	—	—	Birken-Aufschlag,
14	—	73	—	—	Hof- und Baustellen und
97	—	32	—	—	Gräben, Wege und Unland.

in Summa 3210 Morgen 111 □Ruthen Magdeburg. Maaß.

Der Acker ist zum Roggen-, Hafer- und Buchweitzen-Bau geeignet, auch sind bisher im Durchschnitt 30 Scheffel Weitzen aufgesäet worden.

Die Wiesen, welche mit geringen Kosten noch sehr verbessert und durch die Trockenlegung der dazu geeigneten Brücher ansehnlich vermehrt werden können, gewähren hinreichende Mittel, die Cultur des Bodens zu erhöhen; auch ist der größte Theil des zum hiesigen Vorwerk gehörigen Weide-Terrains, seiner hohen und gesunden Lage wegen, zur Schaaf-Hütung ganz vorzüglich brauchbar.

Das Vorwerks-Wohnhaus, so wie die übrigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind im mittelmäßig baulichen Stande.

Die Entfernung ist von Thorn 2½, von Culm 4 und von Graudenz 5 Meilen.

Die Licitations-Termine sind auf den 9ten und 23. April d. J. auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, in welchen das genannte Vorwerk entweder in Erb- oder Zeitpacht, je nachdem für den ersteren oder letzteren Fall bessere Offerten gemacht werden, gegen ein durch Meistgebott zu ermittelndes Erbstands- oder Pachts-Quantum ausgeboten werden soll.

Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, besonders in dem letztern zu erscheinen, und hat der Bestbietende den Zuschlag nach eingeholter höherer Genehmigung zu gewärtigen.

Der Anschlag von dem Ertrage des Vorwerks, so wie die Erb- und Zeitpachts-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden, und muß jeder Licitant entweder gehörige Sicherheit nachweisen, oder als wohlhabend bekannt seyn. Thorn, den 2. März 1822.

Der Magistrat.

Es soll das zur hiesigen Kämmerei gehörige, im sogenannten Richnauschen Schlüssel belegene Vorwerk Richnau von Johanni d. J. ab, mit besäeten Feldern, lebendem und todtem Inventario und denen darauf befindlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden in Erb- oder Zeitpacht auf 9 Jahre ausgethan werden.

Selbiges enthält:

1864	Morgen	87	□Ruthen	Magdeb.	Acker,
42	—	27	—	—	Gärten,

165	Morgen	1	□Ruthen	Magdeb.	Wiesen,
454	—	161	—	—	theils niedere, theils hohe Hütung
14	—	152	—	—	Hof- und Baustellen und
127	—	82	—	—	Gräben, Wege und Unland,

in Summa 2668 Morgen 150 □Ruthen Magdeb. Maaß.

Der Acker ist von guter, zum Theil vorzüglicher Beschaffenheit, also auch zum Weitzen- und Klee-Bau geeignet.

Der bedeutende Umfang der Wiesen, welche mit geringen Kosten noch sehr verbessert, und durch die Trockenlegung der dazu geeigneten Brücher ansehnlich vermehrt werden können, gewährt hinreichende Mittel, die Cultur des Bodens zu erhöhen; auch würde eine veredelte Schäferei bei der hier vorhandenen, dem Schaafvieh ganz vorzüglich zusagenden gesunden Weide, die darauf zu verwendenden Kosten reichlich lohnen.

Das Vorwerks-Wohnhaus, so wie die übrigen Wohn- und Wirthschaftsgebäude sind in mittelmäßig baulichem Stande.

Die Entfernung ist von Thorn 2½, von Culm 5 und von Graudenz 5 Meilen.

Die Licitations-Termine sind auf den 11ten und 25. April d. J. auf dem hiesigen Rathhause angesetzt, in welchen das genannte Vorwerk entweder in Erb- oder Zeitpacht, je nachdem für den ersteren oder letzteren Fall bessere Offerten gemacht werden, gegen ein, durch Meistgebott zu ermittelndes Erbstands- oder Pachts-Quantum ausgeboten werden soll.

Besitz- und Zahlungsfähige werden daher aufgefordert, in diesen Terminen, besonders in dem letzteren zu erscheinen, und hat der Bestbietende den Zuschlag nach eingeholter höherer Genehmigung zu erwarten.

Der Anschlag von dem Ertrage des Vorwerks, so wie die Erb- und Zeitpachts-Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden, und muß jeder Licitant entweder gehörige Sicherheit nachweisen, oder als wohlhabend bekannt seyn. Thorn, den 2. März 1822.

Der Magistrat.

Nach einer Bestimmung des Ersten Departements des Königl. Kriegs-Ministerii soll die unterzeichnete Behörde ihren diesjährigen Bedarf an Bauholz, bestehend in

15/15	zölliges	Balkenholz	pro laufl.	Fuß
14/14	dito	dergl.	dito	—
13/14	—	—	—	—
13/13	—	—	—	—
12/13	—	—	—	—
12/12	—	—	—	—
11/12	—	—	—	—
11/11	—	—	—	—
10/11	—	—	—	—

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 24. des Intelligenz-Blatts.

10/10 zölliges	Balkenholz	pro	laufl. Fuß
9/11 —	—	—	—
6/12 —	Halbholz	—	—
12/13 —	Rundholz	—	—
8/8 —	Kreuzholz	—	—
6/8 —	dergl.	—	—
6/6 —	—	—	—
4 zöllige	Bohlen	—	—
3 —	—	—	—
2 —	—	—	—
1½ —	Diehlen	—	—
1 —	—	—	—
4/6 —	Mauerlatten	—	—
4/4 —	Schrotlatten	—	—
2/3 —	Hauslatten	—	—
1/3 —	Gartenlatten	—	—

2 zöllige ordinaire Brackdiehlen à 28 F. lang pro Stück
Eine 28 Fuß lange Schwarte pro Stück und
3 zöllige eichene Bohlen pro laufl. Fuß

durch Einforderung schriftlicher Submissionen der Lieferungslustigen, diejenigen Anerbieten enthaltend, unter welchen sie die Lieferung des obigen Holzbedarfs übernehmen wollen, beschaffen, und auf den Grund der annehmbarsten dieser Submissionen den Lieferungs-Contrakt abschliessen, und zur höhern Approbation einreichen.

Die Hauptbedingungen dieser Holzlieferung sind folgende:

Sämmtliches Holz muß gesund, gerade, astlos und nirgend baumkantig seyn. Jedes Stück, was diese Eigenschaften nicht enthält, wird zurück geworfen, und muß durch ein fehlerfreies ersetzt werden.

Die Abnahme geschieht nicht auf einmal oder in bestimmten Terminen, sondern je nachdem das Holz gebraucht wird. Das jedesmal angesagte Quantum muß sofort und in den immer bestimmten Längen geliefert werden, weil Abfälle weder gebraucht noch angenommen werden können.

Ausser den im Contract angenommenen Holzpreisen wird dem Lieferanten weder an Gefällen oder Ungeldern irgend etwas vergütigt. Die Zahlung erfolgt baar nach Maaßgabe der geschehenen Lieferung.

Es wird Niemand als Lieferant angenommen, der nicht eine Caution des dritten Theils des ganzen Werths der Lieferung welche 4000 Rthl. betragen dürfte, durch Niederlegung einer baaren Summe, oder Pfandbriefen oder Saatsschuldenscheinen nach dem Course bestellen kann.

Die Kosten dieses Verfahrens, der Aufnahme und Ausfertigung des Liefe-

rungs-Contracts und der dabei zu verbrauchenden Stempel trägt der Lieferant allein.

Die hiesigen und umwohnenden Herren Holzhändler, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen und geeignet sind, werden hiemit aufgefordert, ihre Submissionen schriftlich, unterschrieben und versiegelt, binnen 8 Tagen in das Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde einzureichen, die letztere behält es sich aber hiermit ausdrücklich vor, daß wenn das Resultat dieses Versuchs zu hoch oder sonst nicht befriedigend ausfallen sollte, sämmtliche eingegangene Submissionen als ungeschehen zu betrachten, und wegen dieser Lieferung unter der Hand anderweitig zu contrahiren.

Die Holzpreise müssen übrigens in diesen Submissionen nach Rheinischem Maaß und nach dem jetzigen Gelde in Thalern, Silbergroschen und Pfennigen aufgegeben werden.

Zur Eröffnung und zum Anerkenntniß der inmittelst eingegangenen Submissionen steht ein Termin auf den 25sten d. M. Vormittags um 10 Uhr in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Behörde auf dem Wallhofe an und werden zu demselben sämmtliche Lieferungslustige, welche unterdessen Submissionen eingereicht haben, unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Submission des Ausbleibenden für nicht eingegangen betrachtet werden wird.

Danzig, den 13. März 1822.

Königl. Preuß. Fortification.

Subhastationspatent.

Zum öffentlichen Verkauf des zur Johann David Fademrechtschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörigen Grundstücks Bieslerfelde No. 9. mit 3 Hufen 22 Morgen, zu welchem ausser der Hofstätte à 3 Morgen und einer Kathe im Dorfe, nach Verhältniß der Hufenzahl ein Antheil an dem Aussendeich, der Kämpe, Schule, Schmiede, Wachbude, Dorfskathe und Windmühle zu Kunzendorf gehört, und welches unterm 7. Mai c. auf 5360 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Gläubiger die Bietungs-Termine auf

den 14. December 1821,
den 15. Februar und
den 20. April 1822

in der Sessionsstube des Voigtei Gerichts anberaumt, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 11. August 1821.

Königl. Preuß. Großwerder-Voigtei-Gericht.

Zur Fortsetzung des Subhastationsverfahrens über die im Termin den 28. Januar c. ausgebotene den Christoph Wolffschen Erben zugehörige im Dorfe Mirotken Amts Pelplin gelegene Erbpachts-Gerechtigkeit eines Grundstücks von 4 Hufen Magdeb. auf welche bereits 71 Rthl. geboten worden sind, ist den 18. Mai c.

Termin im Amtshause zu Rezenczin anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit Bezug auf das Subhastationspatent vom 2. November 1821 hiemit eingeladen werden.

Mewe, den 3. Februar 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht Pelplin.

Edictal-Citation.

Von dem unterzeichneten Landgericht wird auf den Antrag der Anna Catharina Levandowska geb. Böhnke, deren Ehemann Michel Levandowski eigentlich Reikowski, vormals Einwohner in Reichfelde, welcher angeblich seine Ehefrau vor zwei Jahren böslich verlassen haben soll, dergestalt hiedurch öffentlich vorgeladen, daß derselbe innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem

auf den 19. Juni d. J.

vor dem Deputato Hrn. Actuarius Riediger angesetzten Präjudicial-Termine entweder in Person oder durch einen mit gesetzlicher Vollmacht und hinreichender Information versehenen Mandatario melde, und sich auf die von seiner Ehefrau gegen ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig auslasse, im Fall seines Ausbleibens aber gewärtige, daß die in der Klage angeführte Thatsache für richtig angenommen, und was hiernach Rechtens ist erkennt werden wird.

Marienburg, den 26. Februar 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Es wird hiedurch gesetzlichen Vorschriften gemäß bekannt gemacht, daß der bäuerliche Einsaasse Johann Steinke in Subkau und seine verlobte Braut die unverehel. Florentina Krey aus Fürstenwerder durch einen heute vor uns errichteten Ehe-Vertrag die statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen haben.

Dirschau, den 23. Februar 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Montag den 15. April d. J. Morgens um 9 Uhr und die folgenden Tage soll der Nachlaß der Gutsbesitzer Joseph und Victoria v. Lehwald Jezierskischen Eheleute, bestehend aus Linnenzeug, Betten, Kleidungsstücke, Meublen und Hausgeräth, worunter auch zwei Stubenuhren befindlich ꝛc. in dem Hofe des Adlichen Guts Przewos. etwa 2 Meilen von Carthaus und eben so weit von Berent entfernt öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

Carthaus, den 28. Februar 1822.

Adliches Patrimonialgericht Przewos.

Die Lieferung des fichtenen Bauholzes zu den städtschen Flick- und Reparatur-Bauten vom 1sten k. M. ab, soll aufs Neue auf Ein Jahr in Entreprise ausgethan und dem Mindestfordernden überlassen werden.

Die Herren Holzhändler, welche Willens sind, diese Lieferung zu übernehmen, werden demnach ersucht, in dem auf den 28sten d. M. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause anstehenden Licitations-Termin ihre Forderungen abzugeben und sich die nähern Bedingungen bei dieser Lieferung vor dem Termine von dem Calculator Hrn. Schröder vorlegen zu lassen.

Danzig, den 16. März 1822.

Die Bau-Deputation.

Die Lieferung der Gefäßbohlen zu den städtschen Bauten soll aufs Neue vom 1. April d. J. ab auf Ein Jahr in Entreprise ausgethan und dem Mindestfordernden überlassen werden.

Wir haben zu diesem Behufe einen Termin auf den 29sten d. M. Vormittags um 11 Uhr zu Rathhause angesetzt und ersuchen diejenigen Herren Holzhändler, die Willens sind diese Lieferung zu übernehmen, in diesem Termine ihre Forderungen abzugeben. Danzig, den 16. März 1822.

Die Bau-Deputation.

In Gefolge des mir gewordenen Auftrages soll das in Klein-Plenendorf belegene, den Mitnachbar Johann Michael Wichmannschen Eheleuten daselbst zugehörige Grundstück No. 8. des Hypothekenbuches, welches in einem Hofe mit Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und dem dazu gehörigen zu emphyteutischen Rechten verliehenen Kämmerei-Lande von funfzig Morgen culmisch besteht, mit der bestellten Wintersaat von $1\frac{1}{2}$ Morgen Roggen und 1 Morgen Weitzen, jedoch ohne alles todte und lebendige Inventarium, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

Ich habe zu diesem Behuf einen Licitations-Termin auf

den 10. April d. J. Vormittags um 10 Uhr

an Ort und Stelle angesetzt, und lade hiezu Kauflustige mit der Versicherung ein, daß bei einem erfolgenden annehmlichen Meistgebott das Grundstück dem zahlungsfähigen nachweisenden Meistbietenden zugeschlagen und der Kaufkontrakt mit demselben sofort abgeschlossen werden soll, wobei jedoch bemerkt wird, daß nur das auf dem Grundstück zu Pfg.-Recht à 5 Prozent eingetragene Capital von 750 Rthl. Pr. Cour. darauf stehen bleiben kann, der Ueberrest des Kaufprätii aber sofort baar bezahlt werden muß.

Die zu dem Grundstück gehörigen Gebäude befinden sich sämmtlich in gutem baulichen Zustande und kann dasselbe jederzeit in Augenschein genommen werden.

D. G. Barendt, Auctionator.

Danzig, den 22. Februar 1822.

Aufforderung.

Alle diejenigen, die Forderungen an den verstorbenen Justizrath Jeschke haben, so wie auch alle die, welche annoch an denselben Zahlungen zu leisten haben, werden ersucht sich innerhalb 14 Tagen mit ihren Beweisen im Hause Hundegasse No. 282. zu melden.

Danzig, den 20. März 1822.

Nachweisung der Holzversteigerungen in der Königl. Forstinspection Neustadt, für den Monat April 1822.

N	Wochen- und Monats-Tag der Versteigerung.	Stunde des Anfangs und Ende der Versteigerung.	Belauf.	Versammlungsplatz, auch Versteigerungs-Ort bei schlechtem Wetter.	Platz, wo das Holz liegt und bei gutem Wetter versteigert werden muß.	Kurze Angabe des zu versteigernden Holzes.
1	Mittwoch den 3ten	von 9—11	Musa	Mechau	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz, auch büchen Breñholz.
2	dito	von 11—1	Mechau	dito	am Wege v. Czikorgin	eichen kiefern und büchen Breñholz.
3	dito	von 1—3	Starßin	dito	Starßinsch. Felde	eichen und büchen Brennholz.
4	Mittwoch den 10ten	von 9—11	Piaßnitz	Piaßnitz	zerstreut im Walde	kiefern Bau- und Brennholz.
5	Donnerstag den 11ten	von 10—3	Columbia	Zoppot	im Schlage	dito.
6	dito	von 3—4	Tuchum	dito	zerstreut im Walde	Eichen Breñholz.
7	Sonnabend den 13ten	von 11—1	Wittomin	Grabau	im Schlage	kiefern Bau- und Brennholz.
8	dito	von 1—2	Kielau und Ziessau	dito	dito	dito
9	Montag den 15ten	von 10—12	Sobienczitz	Sobienczitz	dito	eichen und büch. Brennholz.
10	dito	von 12—1	Nadolla	dito	dito	dito.
11	Mittwoch den 17ten	von 9—11	Rekau	Rehda	dito	kiefern Bau- und Brennholz.
12	dito	von 11—1	Gnewau	dito	dito	dito
13	Donnerstag den 18ten	von 10—12	Sagorß	Sagorß	dito	dito.
14	dito	von 12—2	Casimir	dito	dito	dito.
15	Freitag den 19ten	von 10—1	sämtliche Beläufe d. Forstreviers Pielelken	Neustadt	dito	dito.
16	Sonnabend den 20sten	von 10—12	Przettoczin	Przettoczin	dito	dito

17	Sonnabend den 20ten	von 12—2	Piekelken	dito	im Schlage	kiefern Bau- und Brennholz.
18	Montag, den 22sten	von 10—12	Lusino	Lusino	dito	dito

Neustadt, den 4. März 1822.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Auctionen.

Montag, den 25. März 1822, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Wilcke und Hammer auf dem Lande an der Weichsel des Hrn. Boschke ohnweit dem Schuten-Stege, hinter dem Wirthshause des Herrn Christoph, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden, gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Eine Parthie sehr gut conservirte eichene Brack und Bracks-Brack-Planken von 3 bis 9 Faden Länge und 1½, 2, 2½, 3, 4 und 5 Zoll Dicke.

Noch wird bemerkt, daß die so gekauften Planken frei vom Landzins bis Johanni d. J. auf demselben Lande liegen bleiben können.

Montag, den 25. März 1822, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 520. gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour., den Rthl. a 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden. Eine Bücher- und Manuscripten-Sammlung, nebst Musikalien, Plänen, Medaillen, Münzen und Variis, nebst einem Appendix.

Die Catalogi sind in dem Ausrufer-Comptoir Jopengasse No. 600. von Montag den 18. März c. ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abzuholen.

Montag, den 25. März 1822, Vormittags um 9 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen Es. Ehrbaren Hauptgewerks der Rechtstädtschen Fleischer, von die demselben zugehörigen vor dem Werderschen Thore gelegenen Wiesen

circa 60 Morgen noch nicht gepflügte Wiesen, in abgetheilten Stücken von circa 3 Morgen,

zum Pflügen, für dieses Jahr, durch öffentlichen Ausruf an denen Sicherheit nachweisenden Meistbietenden in Preuß. Cour. verpachtet werden.

Der Zahlungs-Termin wie auch die Pacht-Bedingungen sollen bei der Licitation bekannt gemacht werden.

Der Versammlungsort ist zu Groß-Bürgerwald zu Ende der ersten Trift beim Wiesenwächter Behrendt, und werden also hiedurch die resp. Pachtlustigen ersucht, am obigen Tage zur angesetzten Stunde sich daselbst zahlreich einzufinden, von da aus nach den Wiesen gegangen wird, wo alsdann die Verpachtung erfolgen soll.

Donnerstag, den 28. März 1822, Vormittags um 10 Uhr sollen auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii in der Brodbänkengasse aus der Pfaffengasse kommend linker Hand das

fünfte Haus sub Servis-No. 705. gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf folgende Mobilien verkauft werden:

4 Dutzend Stühle von mahagoni Holz mit Haartuch beschlagen, 2 grosse Pfeiler-Spiegel, 1 Fortepiano von mahagoni Holz, 1 Sopha von Mahagoni mit Pferdehaartuch bezogen, 1 Kronleuchter, 2 Spieltische von Rosen-Holz, ein Sopha-Tisch von dito, 1 Eßtisch von Mahagoni, 1 grosser Engl. Fußteppich.

Montag, den 1. April 1822, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 520. an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr gerechnet, verkauft werden:

An Mobilien: 1 Spiegel im vergoldeten Rahm, 78 Zoll lang, 33 Zoll Rheinl. breit im Glase und einem Tisch mit weissem Marmorblatt, 2 dito in mahagoni Rahmen, mahagoni Tische, Commoden, Secretaire, gebeitzte, nußbaumene Spinde, Tische, Sopha mit Kattun-Bezug, diverse Stühle, 1 Austral-Lampe, Argandsche Lampen, 1 Engl. plattirtes Kaffee-Service, 1 Dresdener Porcellain-Service, 1 complettes Tisch-Service mit braunem Rand, diverse Engl. Messer und Gabeln in grünen Schaalen, 1 plattirte Plat de menage, 1 Clarinette, 1 kleines Theater, 1 Gemälde von Hela. An Kleider und Linnen: 1 gelb Fuchspelz mit Casimir-Bezug, 1 dito Frauen-Mantel, 1 Hermelin-Futter, 1 blau Fuchs-Futter, diverse Muffen, 11 gezogene und ungezogene Tischtücher mit 134 Servietten, diverse Teppiche und Kaffee-Servietten.

Ferner: 2 ellern gebeitzte moderne Kuppel-Bettgestelle, nebst den dazu gehörigen mousselinetten mit carmoisin wollenen Franzen besetzten Gardienen, 17 Stück schwarz gebeitzte moderne Stühle mit scharlach rothem Tuch beschlagen und seidenen Borten besetzt.

Dienstag, den 2. April 1822, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

Ein auf dem Langenmarkt sub Servis-No. 493. belegenes Grundstück, welches in einem in massiven Mauern 4 Etagen hoch erbaueten Vorderhause, das zu einem Weinschank eingerichtet ist, nebst einem Seiten- und einem Hintergebäude bestehet.

Zur ersten Hypothek haften hierauf 2000 Rthl. à 5½ pr. Cent jährl. Zinsen und 6000 fl. Danz. zur ersten Verbesserung à 6 pr. Cent Zinsen, beide Capitalien sind nicht gekündigt.

Dienstag, den 2. April 1822, Mittags um 12 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. a 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

No. 1031. Eine Stadt-Obligation über 1000 fl. Danz. Cour., Zinsen sind von derselben mit 5 pr. Cent vom 2. Juli 1809 rückständig.

Auction in Großbürgerwald.

Donnerstag, den 28. März 1822, Vormittags um 9 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Mitnachbar Herrn Hahn in seinem Hofe zu Groß-Bürgerwald an dem Mottlauer Wall, indem der Hof verpachtet ist, sämmtliches todtes und lebendiges Inventarium durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

15 tragende und milchende Kühe, 1 Bull, 2 Fuchs-Wallache mit Blesse, 6 und 7 Jahr alt, und 5 diverse Pferde, Jährlinge und Jungvieh, Schweine, Schaafe, Spazier- und Arbeitswagen mit eisernen Achsen und Zubehör, Spazier- und Arbeitsschlitten, Pflug, Eggen, Landhaken, Hechsellade, blanke und lederne Geschirre und Arbeitssiehlen, Sattel und mehrere zur Acker- und Landwirthschaft dienliche Sachen, wie auch das daselbst befindliche Heu und Stroh.

Der Zahlungs-Termin soll für hiesige sichere und bekannte Käufer bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte müssen sofort zur Stelle Zahlung leisten.

Auction zu Krampitz.

Freitag, den 29. März 1822, Vormittags um 9 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Pachters Herrn Martin Groth zu Krampitz in dem Hofe des Hrn. Rohde, nachstehendes todtes und lebendiges Inventarium an den Meistbietenden in Preuß. Cour verkauft werden:

12 tragende und milchende Kühe, 2 Bullen, 3 Hocklinge, 6 Pferde, 9 Schweine, 1 Spazierwagen, 4 diverse Aust- und Arbeitswagen nebst Zubehör, 1 Pflug, 2 Eggen mit eisernen Zinken, 1 Häcksellade mit Sense, eiserne Forken und Heugabeln und noch mehrere zur Acker- und Landwirthschaft dienliche Sachen.

Für hiesige sichere und bekannte Käufer ist der Zahlungs-Termin bis den 24. Juni d. J. festgesetzt, Unbekannte leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Haus-Verkauf oder Vermiethung in Dirschau.

Das den Gebr. Wichmann zugehörige in Dirschau in der Hohenstrasse No. 75. belegene brauberechtigte Wohnhaus mit Antheil an den Commun-Weiden-Gärten und den Haus-Wiesen, nebst dem separaten Stallgebäude mit Garten, soll verkauft oder auf mehrere Jahre zusammen auch theilweise vermiethet werden. Das Wohnhaus ist Ende vorigen Jahres neu ausgebaut mit guten gewölbten Kellern, Neben-Remise und Gehöft versehen, zum Detailhandel vorzüglich gut gelegen, auch dazu viele Jahre hineinander und zuletzt bis zum eingetretenen Ausbau zum Schnitt- und Material-Geschäft vom Kaufmann Hrn. Goldstein mit Glück benutzt worden. Das separate Stallgebäude ist auf 10 Stück Hornvieh und hinlänglichen Futtergelaß eingerichtet und zur Milch-Viehhaltung zeithero benutzt worden. Diese ausgebotenen Gegenstände können sofort übergeben und bezogen werden; auch kann im Fall des Verkaufs das Kaufprätium unter Sicherstellung stehen bleiben oder auch durch sichere

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 24. des Intelligenz-Blatts.

Documente compensirt werden. Man beliebe sich wegen Besichtigung des Hauses 2c. bei dem Großbürger und Sattlermeister Hrn. Flier in Dirschau und wegen der nähern Verabredung und Contract-Abschliessens an Unterzeichneten in Marienbug gefälligst zu melden. Mündliche Auskunft giebt auch hierüber Hr. Joh. Jac. Wichmann in Danzig St. Johannisgasse No. 1325.

Marienburg, den 15. März 1822 — George Wichmann.

Bekanntmachung.

Nachdem von dem hiesigen Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht über das Vermögen des Waage-Capitains Daniel Salomon Harms Concursus Creditorum eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhänget, und allen und jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: demselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem gedachten Stadtgericht fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern, widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch ausserdem seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 12. März 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Vor dem hohen Thor ist ein Nahrungshaus aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man auf der Pfefferstadt No. 260.

Verkauf beweglicher Sachen.

Die Mode-Waaren-Handlung Kohlengasse No. 1035. erhielt so eben folgende neue Waaren von der Frankfurter Messe, als: ganz neue Türkische und andere sehr billige Sommerwesten-Zeuge, kleine seidene und Crepons-Tücher in den neuesten Farben und Mustern, Tragbänder von Saffian, Leder und Seide, Arbeits-, Tobacks- und Geldbeutel und Taschen von Saffian und von Seide, gestickt, gehäkelt und gewürkt, Strumpf- und Armbänder in geschmackvoller Art, ein Sortiment der neuesten Damen-Kämme, Pettschafte, Uhrketten, Halsketten, Uhrschlüssel, Rock- und Westenknöpfe und mehrere andere vergoldete und lackirte Waaren und Parfümerien, als: feinstes Pariser Huille antique, Eau de Cologne, Seife, Räucher-Pulver 2c. und offerirt sol-

che wie alle bisher geführten andern Waaren, worunter ein vollständiges Sortiment aller Arten Handschuhe, die ihrer besondern Güte wegen mit Recht zu empfehlen sind, sich besonders auszeichnet, zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

sind dieses mal durch einen wohlfeilen Einkauf auf der letzten Messe im Stande gesetzt, folgende moderne und schöne Waaren zu den billigsten Preisen zu verkaufen, nämlich: die neuesten einfarbigen und couleurten Halbseidenzeuge, doppelte Crepons in den geschmackvollsten Mustern, Symulins, Puplins, Gros de Pologne, Gros de Naples in allen Moden-Farben, schwarze und blauschwarze Levantins, desgl. Satin Turc, Engl. Merinos und feine breite Bombasins in allen Farben, Meubel-Moors in allen Farben und zum billigsten Preis, carirte Merinos, moderne carirte und gestreifte Ginghams erstere in Crepon-Muster, helle Gingham-Cattune, feine Franz. Crepon-Cattune 10 und 11/4, Bourre de Catton-Tücher im Türkischen Geschmack, Bourre de Soye, wollene und merino Tücher, Engl. Franz. und Wiener Long-Shawls im neuesten Geschmack und in allen Farben, kleine und grosse Crepon-Shawls, Crepon Tücher von 5, 6 und 8/4, zur größten Auswahl, verschiedene Sorten feine Westen im neuesten Geschmack, blauschwarze Levantin- und Moor-Tücher für Herren, ganz neue couleurte und weisse Kleider-Zeuge, die schönsten couleurten und weissen aptirten Kleider mit auch ohne Säumchen, 6 und 8/4 Bastards 7/4 Bettdrillich, feine Leinwand, Schleier, Piquès, Engl. Strümpfe rc. Da Gedachte die Preise alle herabgesetzt haben, so sind sie sich von Einem geehrten Publico einen recht zahlreichen Besuch erwartend, zugleich verfehlen sie nicht sich mit ihrem bekannten veritablen Engl. Haartuch zu Stühlen und Sophas zu empfehlen.

Lewin Victor Sachs, Schnüffelmarkt No. 717.

empfiehlt sich Einem geehrten Publico mit nachstehende von der letzten Frankfurther Messe erhaltenen Waaren, bestehend in alle Gattungen wollene, merino und Franz. Tücher; schwarzen und blauschwarzen Levantin und Atlas; wollene, merino, baumwollene, seidene und Crepon-Shawls; einfarbige, gestreifte und carirte Halbseidenzeuge; Gros de Pologne und Crepons in allen Farben; glatten und gemusterten Bombassin in allen Farben, wie auch Stuff; glatten, gestreiften und carirten Bastard in 6 und 8/4 breit; gestreiften und carirten Gingham in 4 und 6/4 breit; Franz. und Engl. Cattune im neuesten Geschmack; roth und blau gestreifte Feder-Leinwand; alle Farben Meubel-Moor; echten Nett in glatt und gemustert; Piquè, Frangen, echte Spitzen, couleurten und schwarzen Sammet und Sammetmanschester, Strick- und Brodir-Baumwolle; ausser diesen noch viele andere Artikel, die hier nicht benannt worden sind. Er verspricht die billigsten Preise und prompte Bedienung.

Einem resp. Publico empfehle ich mich mit den vor einigen Tagen von der Frankfurther Messe erhaltenen neuen Waaren, bestehend in modernen und gemusterten Seidenzeugen, ganz vorzüglich schönen einfarbigen und quadrill. Halbseidenzeugen, Bombasin und Stuff in den neuesten Farben, schwarz Satin Turc, Gros de Naple und Levantin, schwarzen und couleurten Sammetmanschester, glatten und carirten Bastard, Engl. Regenschirmen, Maroquin-Kober, seidenen und maroquin Arbeitstaschen, Blumen, Bouquets und Guirlanden und dergleichen Waaren mehr, unter Zusicherung der billigsten Preise.

M. D. Klitzkowsky, Langgasse No. 364.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß der größte Theil meiner erwarteten Waaren so eben eingetroffen ist, bestehend aus den neusten Shawls und Tüchern in Seide, Crepon und Baumwolle; schwarze Levantine in Satin Turc, schwarzseidene Tücher und Westenzeuge von vorzüglicher Güte, helle und dunkle Cattune von hübschen neuen Mustern, Nanquins und neue Sommerhosenzeuge in allen Farben, schwerste seidene Herren- und Damenstrümpfe, dergleichen Halbstrümpfe, alle Gattungen Handschue, Mull, glatte und gemusterte Gaze, Gazestreifen, Petinett, Frontron und dergleichen Shawls und Tücher, grüne, schwarze und weiße Schleier, Tiger-Welwets zu Besätze, gedruckte halbe Sammettücher, Piqués und mehrere andere Artikel.

F. W. Faltin, Hundegasse No. 263.

Die besten frischen Holländischen Heringe in ⅛ und $\frac{1}{16}$, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 gr., hundertweise billiger, noch billiger in Kisten, Pomeranzen, süße Apfelsinen, echte Bordauxer Sordellen, kleine Capern, Oliven, Spanische reife süße Weintrauben, große frische (nicht getrocknete) Kastanien, große smyrnaer, mall. und Muscattrauben-Rosinen, große Corinthen, bittere und süße Mandeln, alle Sorten beste weiße Wachslichte, Succade, engl. Senf in Blasen und feines klares raff Rübenöl, erhält man in der Gerbergasse No 63.

Wollwebergasse No. 1996. erhält man frischen Engl. Senf in großen viertel Pfund Gläsern zu 9 Düttchen, Wiener Gries zu 6 Düttchen pr. Pfund, Haarnudeln à 6 Düttchen pr. Pfund, Siegellack von 3 bis 11 Düttchen die Stange und in ganzen Pfunden bedeutend billiger, auch werden daselbst verschiedene Material- und Gewürzwaaren um damit aufzuräumen zu sehr billigen Preisen verkauft.

Zweiten Damm No. 1289. ist sehr billig zu haben: Caviar, Parmesan-, Edammer u. Montauer Käse, Engl. Kiehnruß in Pfunden, feinen Zinober, Grünspan à 54 Gr, einige 100 Pfund weissen Honig.

Eine Parthie bis 30 Fuß hochstämmiger Linden, zum Verpflanzen dienlich, ist im vierten Hofe zu Pelonken zu verkaufen. Nähere Nachricht dort und im 5ten Hofe daselbst.

Wer gute weisse Erbsen und Wicken zur Saat gebraucht, kann solche für billigen Preis auf dem Vorwerk Russoczin haben.

Frauengasse No. 854. wird fortwährend vorzüglich schöner Engl. Senf zu 66 Gr. Danz. Cour. das Pfund, in Fäßchen von 18 Pfunden verkauft.

Es stehen 2 grosse braune englisirte Kutschpferde, Mecklenburger Race mit Blessen, und eine braune als Droschke-Pferd vorzüglich brauchbare Stutte in dem Hause Hundegasse No. 246. zum Verkauf.

Einem verehrungswerthen Publico verfehle ich nicht anzuzeigen, da ich von der Frankfurter Messe eine Sendung besonders wohlfeiler Cattune, carirt so wie gestreift und mit Blumen in sehr schönen dunkeln Farben zu 19 Gr. Danz. und feine weißbordige mit couleurten Mustern zu 33 Gr. Danz. und mehrere wie schon bekannte Waaren erhalten habe. Da dieses gewiß Preise von der niedrigsten Art sind, und nur in dem raschen Umsatz ein kleiner Gewinn gesucht wird, so bittet um geneigten Zuspruch

Wilhelmine Gräntz, Heil. Geistgasse No. 761.

Das untadelhafte Hochländische büchen Brennholz wird im Jungstädtischen Raum noch für den Preis von 30 fl. D. C. verkauft.

Vorzüglich schöner Engl. Hafer zur Saat ist im herrschaftlichen Hofe zu Schönfeld zu haben.

Drei Schiffpfund sehr gutes Gußeisen sind für einen billigen Preis auf dem ersten Damm No. 1120. zu haben.

Zwei dauerhafte Pferde zur Reise, nebst Wagen und Geschirre erhält man für einen billigen Preis auf dem ersten Damm No. 1120.

Zu herabgesetzten Preisen sind Langenmarkt No. 491. zu verkaufen: raffinirtes Oel, Windsorseife, Theebretter, Regenschirme, Engl. Weingläser, Engl. Patentpfropfenzieher, Kopfbürsten, Reste Bombasinet, baumwollene Herren- und Damenstrümpfe, Unterhosen, ostindische seidene Tücher, Battist-Damen-Handschuhe, Opodeldoc, Engl. Pikles, Jngber, Schälobst, Perlgraupe, Pommeranzen- und Citronenschaalen, Pfropfen, Kümmel, Annies, Congo-Thee, Porter in Bouteillen, Bischof- und Pfefferminz-Essence, Ruß. Lichte, Fensterschwamm, Buchsbaumholz u. a. m.

Schöner Saat-Hafer und ächt Ruß. Leinsaamen bekömmt man im weissen Lilien-Speicher.

Hundegasse No. 340. steht ein Pianoforte von gutem Ton und zwei moderne Himmelbettgestelle nebst Gardienen zu verkaufen.

Alle nur mögliche Gattungen von Seiden-, Baum- und wollenen Waaren im neuesten Geschmack und zu den billigsten Preisen habe ich so eben von der Frankfurter Messe erhalten und verkaufe den besten Crepon à 2 fl. Danz., Ecosaise-Halbseidenzeug 1 fl. 18 Gr., Mittelsorte à 1 fl. 6 Gr., Baumwoll-Crepons à 1 fl. und 1 fl. 6 Gr., 10/4 Shawls à 5 bis 30 Rthl., Sickduff à 1 fl. 18 Gr., Bombassin von 1 fl. 12 bis 1 fl. 24 Gr. und die schönsten Kattune zur größten Auswahl à 24 und 30 Gr., Bettbezüge und Federleinwand à 30 Gr., Merino-Tücher à 4½ Rthl. rc. und bitte um geneigten Zuspruch.

J. E. Lövinson Schnüffelmarkt No. 716.

Dreizehn fette Ochsen stehen auf dem Gute Mirchau bei Carthaus, 5 Meilen von Danzig zum Verkauf bei dem Amtmann Karve.

Vermiethung zum Sommervergnügen.

In dem eine Meile von der Stadt in einer sehr anmuthigen Gegend an der Radanne gelegenen Dorfe Prangschin, sind für die 6 Monate von Anfang Mai bis Ende October in dem Hause des Eigeners des Eisenhammers zwei Wohnzimmer parterre, eine Küche, Speisekammer, Keller und eine Domestiken-Kammer zu vermiethen. Wenn es verlangt wird, kann man sich auch gegen eine billige Vergütung wegen des Heraus- und Hereinfahrens bei Abschliessung der Miethe einigen. Miethlustige werden gebeten sich des Besehens wegen zuvor in der Hintergasse No. 121. gefälligst zu melden.

Vermiethungen.

Das Wohnhaus Hundegasse No. 326. mit mehreren heitzbaren gemalten Zimmern, Boden, Keller, Küche und übrigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen und den 1. Mai rechter Zeit zu beziehen. Näheres darüber erfährt man in dem Hause Langgasse No. 403.

Das ehemalige v. Krockowsche Haus unter der Servis-No. 34. in der Langgasse steht im Ganzen auch theilweise, mit Wagenremise, 2 Pferdeställen und grossem Hofplatz zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht erster Steindamm No. 379.

Auf dem ersten Steindamm unter der Servis-No. 380. sind in der zweiten Etage 4 Stuben, eine Treppe höher 2 Stuben mit Küche, 4 Dachkammern und Boden, nebst einen Keller dabei, mit auch ohne Mobilien, zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht nebenbei No. 379.

Das vor einigen Jahren neu erbaute Haus Berholdschegasse No. 436. mit drei wohl aptirten geräumigen Stuben und Küche in der ersten Etage, wovon zwei neben einander gelegen zum Gebrauch sich vortheilhaft auszeichnen, so wie geräumigem Boden, Holzgelaß und Apartement sich befindet, stehet Ostern d. J. zu vermiethen. Das Nähere hierüber Neugarten No. 510., woselbst auch der Verkauf eines veritabel und vorzüglich schön und stark gearbeiteten grossen Engl. Bratenwenders mit Stahlfedern nachgewiesen wird.

Zweiten Damm No. 1289. ist eine Stube mit allen Bequemlichkeiten dabei zu vermiethen.

Das Gasthaus, Sanssouci genannt, in Zoppot, ist zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen. Wegen der Miethe meldet man sich in Zoppot oder in Danzig auf Langgarten bei Wegner No. 197.

In dem Hause auf Langgarten No. 197. bei Wegner sind noch Stuben, mit auch ohne Meublen, wie auch Pferdeställe zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Zwei trockene Speicherräume nahe am Seepackhofe, einer unter der Ehrnen Schlange und der zweite unter der Mücke in der Münchengasse sind wohlfeil zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man bei Wegner auf Langgarten No. 197.

Holzmarkt No. 2. ist eine ausgemalte meublirte Stube nebst Seitenstübchen, mit der schönsten Aussicht, an ein und zwei einzelne Personen billig zu vermiethen.

Eingetretener Umstände halber ist das Logis Jopengasse No. 562., bestehend aus 3 Zimmer, Hausraum, Küche, Hof und Apartement von Ostern d. J. billig zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Hundegasse No. 231. ist eine Stube zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Vor dem Jacobsthor ist in dem Predigerhause die Oberwohnung mit drei Stuben und Küche zu vermiethen und gleich zu beziehen. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause.

Ein moderner Saal mit mehreren Bequemlichkeiten, mit oder ohne Mobilien steht Schmiedegasse No. 97. an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermiethen und kann gleich oder zur rechten Zeit bezogen werden.

In dem Hause Hundegasse No. 354. steht die belle Etage nebst einigen andern Zimmern, gemeinschaftlicher Küche und Keller von Ostern d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst bei der Eigenthümerin in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr.

Breitegasse No. 1168. sind 2 bis 3 Zimmer, nebst Küche und Boden zu vermiethen.

Das Nahrungshaus No. 1348. am Erdbeermarkt an der Ecke des Glockenthors gelegen, ist von Michaeli d. J. ab zu vermiethen und zu erfragen Glockenthor No. 1957.

Ein Haus mit 3 Stuben und Garten in Neuschottland No. 14. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht beim Fleischer Bernowski No. 13.

In dem Hause Brodbänkenthor No. 689. ist die Obergelegenheit an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst unten.

Das Haus in der Breitegasse No. 1148., bestehend in einem Vorderhause mit 6 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Böden und Kammern, einem Seitengebäude und einem nach der Zwirngasse führenden Hause von 2 Etagen, Hofraum und Wasserpumpe, steht sofort aus freier Hand zu verkaufen oder zu vermiethen. Nachricht darüber Fischmarkt No. 1849.

In Langefuhr No. 5. bei dem Chirurgus Hrn. Kreutzer ist eine Sommerstube, mit und ohne Meublen, zu vermiethen.

Zwei sehr trockene Wein-Keller unter No. 748. in der Jopengasse und ein Stall am Altstädtschen Graben No. 1332. auf drei Pferde nebst Gelaß zu Heu u. Stroh sind von Ostern d. J. ab zu vermiethen und das Nähere in der Kohlengasse No. 1036. zu erfragen.

Langgasse No. 539. sind einige Zimmer an einzelne Personen mit auch ohne Meublen zu vermiethen.

Eingetretener Umstände wegen ist das Haus in der Breitegasse unter der Servis-No. 1165. ohnweit dem Krahnthor gelegen, worinnen sich neun

heitzbare Stuben befinden, von jetzt ab bis zur rechten Ziehung an ruhige Miether zu vermiethen. Dieserhalb ist Rücksprache zu nehmen, in den Frantziusschen Wohnungen am Vorstädtschen Graben No. 6.

Es ist ein Apartement, bestehend aus mehreren Stuben und Kammern, mit oder ohne Meublen, eigener Küche, Keller und Stall nebst Wagenremise in dem Hause No. 246 Hundegasse zu vermiethen, woselbst sich zu melden.

Ein Logis von 2 Stuben, Küche und Boden, eine Treppe hoch, in der Gerbergasse ist zu vermiethen. Das Nähere in derselben Strasse No. 66.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti,**
Brodbänkengasse No. 697.

sind sowohl Kaufloose zur 3ten Klasse 45ster Lotterie als auch ganze, halbe und viertel Loose zur 41sten kleinen Lotterie für die planmässigen Einsätze jederzeit zu bekommen.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 3ten Klasse 45ster Lotterie, und Loose zur 41sten kleinen Lotterie sind täglich in der Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Es sind noch mehrere Renovations-Loose zur 3ten Klasse 45ster Lotterie aus der Unterkollekte des dieser Tagen gestorbenen A. Wulffson vorgefunden, von denen die Spieler unbekannt sind; ich fordere die Interessenten also hiedurch auf: ihre Loose des baldigsten und noch vor Eingang der Gewinnliste 3ter Klasse bei mir einzulösen, wenn sie nicht aller weitern Ansprüche an dieselben verlustig gehen wollen. Zugleich muß ich auch diejenigen die noch für Lotterie-Loose Einsatz-Gelder an den verstorbenen Unter-Einnehmer A. Wulffson schuldig sind, auffordern, selbige baldigst an mich zu berichtigen, wenn sie nicht eingeklagt werden wollen. Rotzoll.

Danzig, den 19 März 1822.

Kaufloose zur 3ten Klasse 45ster Lotterie, so wie Loose zur 41sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir, Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Loose zur Klassen- und kleinen Lotterie sind in meiner Unter-Collekte Kohlengasse No. 1035. zu haben. Zingler.

Concert-Anzeige.

Ich habe hiemit die Ehre vorläufig anzuzeigen, daß ich künftigen Grün-Donnerstag den 4. April,

das Weltgericht,

grosses Oratorium von Aug. Apel, in Musik gesetzt von Herrn Ferd. Schneider, im Saal des Russischen Hauses geben werde. Ein Näheres werden die grossen Zettel anzeigen. Reichel.

Vermischte Anzeigen.

Wenn Jemand von einem gewissen Jacob Dingler der in Danzig oder auf dem Lande des hiesigen Territorio gewohnt haben soll, und 6 Kinder nachgelassen, Nachricht geben kann, wird gebeten in der Langgasse No. 404. sich wegen einer kleinen Erbschaft zu melden.

Auf dem adelichen Gute Schwintz bei Praust sind einige Wohnungen zu vermiethen und sogleich zu beziehen; auch sind daselbst mehrere Parcellen Landes zum Anbau in Erb-Eigenthum auszuthun. Die Bedingungen hierüber sind sowohl an Ort und Stelle als auch beim Commissionair Herrn Besch Brodbänkengasse No. 658. zu erfragen.

Unterzeichnete jetzige Besitzer des Hauses Hôtel de Thorn an der Reitbahn belegen, beehren sich dieses ihr Gasthaus allen auswärtigen Herrschaften zum logiren aufs ergebenste zu empfehlen. Auch ist die Einrichtung daselbst getroffen, daß anständige Personen jederzeit mit Getränke aller Art, u. vorzüglich ächtem Putziger Bier bewirthet werden. Sie versichern möglichste Bequemlichkeit, billige und prompte Bedienung und sehen dahero und besonders der vorzüglichen Lage dieses Hauses wegen recht vielen Besuch entgegen.

Danzig,, den 11. März 1822. Gebrüder Krause.

Weine aller Art, gut gepfropftes ächtes Putziger Bier, so wie auch andere Biere rc. sind fortwährend in meinem jetzigen Etablissement, Langenmarkt No. 446. (ehemaligen Eckhoffschen Hause) zu haben. Zugleich gebe ich mir die Ehre meinen verehrten Gästen hiemit anzuzeigen: daß ich, so wie in meinem frühern Locale, Hotel de Thorn, auch in dem jetzigen für die Bewirthung derselben bestmöglichst gesorgt, und sowohl ihr Vergnügen als ihre Bequemlichkeit berücksichtigt habe. Mit der Bitte ihm das alte Vertrauen nicht zu entziehen, empfiehlt sich Ihnen Zilske.

In dem Hause Hundegasse No. 246. sind vor einiger Zeit 2 Theile von D. Niemeyers Beobachtungen auf Reisen in und ausser Deutschland abgegeben worden. Da aller angewandten Mühe ungeachtet der Eigenthümer bis jetzt nicht hat ausgemittelt werden können, so wird derselbe ersucht, sich in demselben Hause zu melden, um ihm solche mit Dank für die Mittheilung einer so interessanten Lectüre wieder zustellen zu können.

Dienst-Gesuch.

Ein Knabe der die Malerkunst erlernen will, kann sich melden Breitegasse No. 1168.

(Hier folgt die vierte Beilage.)

Vierte Beilage zu No. 24. des Intelligenz-Blatts.

Vermiethungen.

Das Haus in der Langgasse No. 525. mit durchweg gewölbtem Keller, 13 sehr logeablen Zimmern mit Oefen, Wasser auf dem Hofe, grosser Küche und mit Kupfer bedeckten Balcon wie auch Seitengebäude ist zu vermiethen oder auch zu verkaufen und nach Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht über Kauf und Miethe erhält man Niederstadt Weidengasse No. 480.

Auf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 Zimmer mit Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

Heil. Geist- und Ziegengassen-Ecke ist eine Stube nebst Kammer mit Meublen an einzelne Personen zu vermiethen. Näheres daselbst.

Heil. Geistgasse No. 922. stehen 3 Zimmer, zusammen oder getheilt für einen billigen Zins zu vermiethen.

An der Ecke des Buttermarkts No. 2091. sind 3 Zimmer und eins für den Bedienten, zusammenhängend mit der Aussicht nach dem Markte, an Herren Offiziere zum 1. April zu vermiethen.

Fischerthor No. 134. sind drei Zimmer zum 1. April d. J. vereint oder einzeln, mit auch ohne Mobilien zu vermiethen und das Nähere hierüber daselbst zu erfahren.

In dem Hause Schnüffelmarkt und Krämergassen-Ecke No. 652. sind zwei bis drei Stuben zu vermiethen, und gleich oder Ostern zu beziehen. Zu erfragen Häkergasse No. 1465.

In der Tagnetergasse No. 1303. sind 2 Stuben, 1 Stubenkammer, aparte Küche und zu verschliessender Boden zusammen zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Ein zur Krämer- und Häkerei sehr vortheilhaft gelegenes Nahrungshaus, ist Umstände wegen zu Ostern d. J. unter sehr billigen Bedingungen zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Erkundigungen dieserhalb Brodbänkengasse No. 693.

Ein sehr freundliches Oberzimmer nach dem Garten, nebst zu verschliessenden Boden und freien Eintritt im Garten, mit oder ohne Meublen, monatlich oder halbjährig, ist an einen einzelnen Herrn Poggenpfuhl No. 201. gleich oder Ostern rechter Zeit zu vermiethen; auch kann auf Verlangen Aufwartung und Beköstigung erfolgen.

Unter den Seugen ist eine geräumige logeable Unterwohngelegenheit nebst decorirten Blumen- und Obstgarten zu vermiethen und sofort zu übernehmen. Näheres Häkergasse No. 1519.

Eingetretener Umstände wegen ist auf dem 2ten Damm No. 1276. in der 2ten Etage ein gemalter Saal, grosse Nebenstube, eigene Küche und Boden zu vermiethen.

In Neuschottland sind zwei freundliche Stuben mit Eintritt im Garten zum Sommer-Vergnügen zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause No. 4. bei Nitsch.

Ein schöner Garten nebst Wohnhaus in der Sandgrube ist für den Sommer oder auch auf längere Zeit zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man Breitegasse No. 1234.

Eine Schankbude an der grünen Brücke stehet zu diesem oder auch zu jedem andern Gewerbe von Ostern ab zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere darüber Pfefferstadt No. 233. Auch sind daselbst frische Polnische Tonnen- und Oxhoft-Bände zu verkaufen.

Ein meublirter Saal Langgasse No. 367. stehet an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Breitegasse No. 1918. sind zwei gegen einander liegende Zimmer, nebst Holzgelaß, an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

In der Langgasse sub No. 404. ist die erste Etage und auch Stuben zu vermiethen.

Sandgrube No. 465. ist die Obergelegenheit von 2 Stuben, Küche, Boden, Keller, Speisekammer und allen Bequemlichkeiten sogleich zu vermiethen.

Zwei Stuben mit und ohne Mobilien, sind gleich auch zur rechten Zeit an einzelne Personen billig zu vermiethen, Schneidemühle No. 453.

Das Haus am Frauenthor No. 874. ist zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere zu erfahren Johannisgasse No. 1292.

Langenmarkt No. 491. ist ein schönes meublirtes Vorderzimmer, und wenn es gewünscht wird auch ein Gegenzimmer nebst einer Bodenkammer zu vermiethen.

Ein Gewürzkram mit dem dazu nöthigen Local stehet zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere Johannisgasse No. 1326.

Literarische Anzeige.

So eben ist wieder angekommen und zu haben in der

Gerhardschen Buchhandlung:

Neues Liederbuch für frohe Gesellschaften, enthaltend die besten deutschen Gesänge zur Erhöhung geselliger Freuden. Vierte verbesserte u. abermals stark vermehrte Auflage. Gebunden. 16 gGr.

welches der grossen Nachfrage halber angezeigt wird.

Verbindung.

Unsere vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit ergebenst an.

Danzig, den 17. März 1822. F. W. Rasch.
C. F. Haaberg.

Todesfall.

Heute früh um halb 3 Uhr entschlummerte sanft zu einem bessern Leben, an einer Brustentzündung nach kurzem Krankenlager, die Wittwe, Frau A. F. Elstorpff geb. von Höck zu Langfuhr im 67sten Jahre ihres einzig und allein dem Wohl der Unterzeichneten gewidmet gewesenen Lebens. Indem wir dieses unsern geehrten Verwandten und Freunden hiedurch ganz ergebenst anzeigen, verbitten wir ebenmäßig alle Beileidsbezeugungen, die unsern gerechten, ungeheuchelten Schmerz nur vermehren würden. Sanft ruhe ihre Asche! Die tägliche Feier ihres Andenkens sey redliches Bestreben, unsern Kindern das zu werden, was sie uns war. Langfuhr, den 20. März 1822.

Die Söhne der Entschlafenen.
C. L. Elstorpff.
F. W. Elstorpff.

Dienstgesuche.

Ein wohlgesitteter junger Mann der die Material-Handlung erlernt hat, wünscht in diesem Fache wieder eine Anstellung gegen ein sehr geringes Gehalt. Nähere Nachricht Langgarten No. 105.

Ein junger Mensch wünscht eine Stelle als Schreiber innerhalb der Stadt oder auch ausserhalb derselben. Hierauf Reflectirende belieben sich Tagnetergasse No. 1313. zu melden.

Ein junger Mann der die Oeconomie wie auch Brau- und Brennerei gründlich erlernt hat, wünscht von Ostern ab eine passende Anstellung, sey es in der Stadt als Brenn- oder Brau-Schreiber, oder auf dem Lande als Wirthschafter. Das Intelligenz-Comptoir ertheilt nähere Auskunft.

Oeffentlicher Dank.

Zur Unterstützung der am 27. vorigen Manates durch eine Feuersbrunst in eine höchst traurige Lage versetzten Einwohner in Weslinke, sind an Unterzeichneten folgende Beiträge eingehändigt worden:

I. Durch das Königl. Intelligenz-Comptoir 1) von H. 10 Rthlr. 2) M. H. 2 Rthlr. und 1 Holländ. Rthlr. 3) Ungenannter 3 Rthlr. 4) F. 3 Rthlr. 5) D. F. 3 Rthlr. 6) Ungen. f. d. Abgebr in W. 3 Rthlr. 7) J. H. S. 2 Rthlr. 8) H. F. 1 Rthlr. 9) S. f. d. abgebr. Mann in W., der seine Frau, mit der er 21 Jahre in der Ehe gelebt, verloren 8 fl. Danz. 10) J. L. G. 2 Rthlr. 11) M. C. K. 8 fl. Danz. 12) P. 1 Rthlr. 13) Ungen. e. 5 Francs. 14) Tobias gedachte der armen Unglücklichen in W. am 10. März mit 5 fl. 18 gr. 15) C. W. H. 4 fl. 16) L. H. 1 Rthlr. 17) Ungen. 1 Holl. Gulden. 18) D. A. ½ Conv. Rthlr. 19) K. 3 fl. Danz. 20) von Hrn. Mau 1 Rthlr. 21) Ungen. 2 fl. Danz. 22) Ein kleines Scherflein aus treuem Herzen 2 fl. Danz. 23) G. W. B. 1 Rthlr. 24) A. L. 4 fl. Danz. 25) Mad. Z. 2 fl. Danz. 26) N. N. 1 fl. 18 gr. und ein Päckchen mit Kleidungsstücken. 27) Fr. Maj. v. T. 1 Sack, worin 1 Bett, 1 Paar Stiefeln, mehrere Bettbezüge und verschiedenes Linnenzeug. 28) Ungen. 2 Quartrubel. 29) Eine kleine Beihülfe v. e. Ungen. ½ Conv. Rthlr. u. 2 Holl. Gulden. 30) Ungen. 3 fl. 31) M. B. 2 Rthlr. 32) H. ½ Holl. Rthlr. 33) B. F. 2 fl. Danz.

II. Durch Herrn Dr. Löschin 1) von einem Ungenannten 2 Rthlr. 16 ggr. 2) D. D. 6 fl. Pr. Cour. 3) C. G. M. 1 Holl. Gulden. 4) J. B. S. für den Mann, der Frau und Kind verloren 1 Rthlr. 5) Vom Seegen Gottes 15 fl. Danz. 6) v. e. Ungen. 4 fl. 7) ein Ungen. 1 Rthlr. 8) Herr Zimmermann 8 fl. Danz. 9) Fr. St. K. 12 ggr. 10) Ungen. 2 fl. Pr. Cour. 11) Ungen. 1 Rthlr. 12) Ungen. 45 Gr. Pr. Cour. 13) Ungen. 10 fl. Danz 14) für die Unglücklichen in Weslinke 4 Rthlr. 15) Ungen. 2 fl. Danz. 16) Ein Scherflein von H. G. 6 fl. Danz. 17) Ungen. 4 fl. Danz. 18) B. 2 Rthlr. 19) J. G. Z. 3 fl. Danz. 20) A. 3 fl. D. 21) Ungen. 3 fl. Danz. 22) D. P. K. 1 Rthlr. 23) C. 1 fl. 18 gr. Danz. 24) B. M. 3 Holl. Gulden. 25) A. S. 1 Rthlr. 26) Ungen. 2 fl. Pr. Cour. 27) M. 3 Rthlr. 28) Ungen. 2 Conv. Rthlr.

Im Namen der Unterstützten, herzlichen Dank den edlen Wohlthätern, welche bei dem Drucke der Zeit dennoch nicht den Leidenden trost- und hülflos lassen wollen, sondern im Wohlthun des Lebens Würze suchen. Groß wird ihr Lohn am Tage der Vergeltung seyn! Das Königl. Intelligenz-Comptoir, so wie auch Hr. Dr. Löschin sind stets bereit fernere Beihülfe gefälligst in Empfang zu nehmen.

Warneck, Prediger zu Reichenberg.

Theater-Anzeige.

Dem resp. Publiko habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß Sonntag, den 31. März, zum erstenmale die große Oper

Der Freischütz,

die Musik ist vom Königl. Sächsischen Kapellmeister Herrn Carl Maria v. Weber, die Dichtung von F. Kind, gegeben wird, und bemerke zugleich, daß rücksichtlich des so wahrhaft bedeutenden Kostenaufwandes den diese Oper in Ansehung der Garderobe und Dekorationen verursacht, dennoch die gewöhnlichen Eintrittspreise bleiben, doch gelten bei den ersten Vorstellungen weder Dutzend- noch Frei-Billets. Die resp. Abonnenten ersuche ich zugleich höflichst bis spätestens Mittwoch den 27. d. M. im Theater-Büreau Anzeige zu machen, ob sie ihre Logen zu behalten wünschen. Auch sind zu den Gast-Darstellungen des Herrn Regisseur Eßlair noch gute Logen ersten und zweiten Ranges zu bekommen. Danzig, den 22. März 1822. Adolph Schröder.

Feuer-Versicherung.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Die Feuer-Versicherungs-Bank in Gotha

hat in dem halben Jahre vom 1. Januar bis 30. Juny 1821. 32946 Rthlr. 9 gr. an Prämien eingenommen und nach Deckung aller Brandschäden (17265 Rthlr. 20 gr.) und der Kosten des ganzen Jahres einen reinen Ueberschuß von 11258 Rthlr. 22 gr. gehabt, daher jedem Versicherten auf die von ihm erlegte Prämie eine Dividende von

Fünfte Beilage zu No. 24. des Intelligenz-Blatts.

31 PC. zurückgezahlt wird. Die Ersparung von beinahe ein Drittel der Prämie, welche nicht höher wie bei andern Anstalten berechnet wird, ist ein Beweis, wie vortheilhaft diese gemeinnützige Anstalt für die Versicherten ist, denen sie bei zunehmender Ausdehnung immer grösseren Nutzen gewähren wird. Am 15. Februar betrug die Summe der laufenden Policen 15 Millionen Thaler.

Bestellungen von Kaufleuten, Fabrikanten, Apothekern ꝛc. zur Versicherung von Grundstücken, Waaren und Mobilien werden auf unserm Comptoir in der Jopengasse No. 729. angenommen. Stobbe und von Ankum.

Die 2te Hamburger See- und Feuer-Assuranz-Compagnie übernimmt zur billigsten Prämie Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr, nach verändertem Plan, den man unentgeltlich erhält bei dem unterzeichneten Agenten der Compagnie Langenmarkt No. 491. C. H. Gottel.

Warnung.

Wir warnen hiedurch einen Jeden, Niemand etwas auf unsern Namen zu borgen, indem wir alles baar bezahlen und für nichts aufkommen werden. J. T. Knuht und Frau.

Vermischte Anzeigen.

Von verschiedenen meiner geehrten Freunde dazu ermuntert, werde ich die Ehre haben, Sonnabend den 30. März eine zweite musikalische Abend-Unterhaltung im Saale des Rußischen Hauses zu veranstalten, wozu Billette à 16 gGr. zu haben sind Langgasse No. 529. P. A. Durege.

Wer gesonnen Kühe auf dem Lande am Polnischen Haken an der Weichsel für das Frühjahr in Weide zu geben, der kann sich melden im Stern-Kruge bei den Holz-Capitains Krosinski und Sabietzki.

Jeden Mittwoch um 3 Uhr impfe ich in meiner Wohnung Wollwebergasse No. 553. die Schutzblattern; meine jetzt häufigen Impfungen machen es mir jedoch auch möglich die Wünsche Einzelner in dieser Hinsicht täglich befriedigen zu können. Dr. Berendt jun.

Leere Syropsfässer stehen zum Verkauf Breitegasse No. 1918.

Es ist vor längerer Zeit ein starkes Heft in Quarto, enthaltend verschiedene Bemerkungen über den hiesigen Handel, besonders über die Getreide-Preise seit mehr als hundert Jahren, ausgeliehen und nicht wieder zurück gegeben worden. Man bittet ergebenst dasselbe im Hause No. 442. am langen Markt, im Comptoir, abreichen zu lassen.

Mehrere Theaterfreunde. die das Talent der Demoiselle Schulz genügsam bewundert haben, ersuchen den Herrn Director Schröder, die Rolle der Recha in Nathan den Weisen von Lessing, durch diese junge Künstlerin darstellen zu lassen.

Nach dem mir im vorigen Jahre unglücklich begegneten Ereignisse, bin ich endlich nach 14 Monathen im Stande mein Geschäft der Bierbrauerei wieder fortzusetzen. Ich ersuche daher vorzüglich meinen geehrten früheren Kunden vom künftigen Montag als den 25. dieses, Ihren Bierbedarf wieder bei mir zu bestellen, und hoffe ich durch meine besonders gute und nach den neuesten Principien angelegte Brauerei im Stande zu seyn, einem hiesigen Publiko mit einem ganz vorzüglich gesunden Getränke aufzuwarten. L. Jenin,

Baumpflanzer Krebs aus Bludau, welcher auf Langgarten in der Elbinger Herberge logirt, bietet Em resp. Publico eine Quantität veredelter Obstbäume für einen billigen Preis zum Verkauf dar.

Die ökonomische Einrichtung auf den Vorwerken Stuthof und Ziesewald in der Nehrung erfordert in diesem Jahre eine grössere Anzahl Weide-Vieh als gewöhnlich, welches hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht und jeder Eigenthümer von Vieh, welches in Weide zu geben ist, eingeladen wird, diese Gelegenheit gefälligst zu benutzen. Die Weiden sind von der besten Güte für jede Art Vieh und ist besonders auch die Fettweide für Ochsen mit Recht zu empfehlen. Die Preise werden nach Billigkeit festgesetzt werden und ist das Nähere hierüber entweder beim Unterzeichneten in Danzig, Neugarten No. 500., oder bei den Verwaltern auf beiden Vorwerken zu erfahren.

C. Krause.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 15ten bis 21. März 1822.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 33 gebore.., 2 Paar copulirt und 32 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 22. März 1822.

London, 14 Tage f—:—gr. 2 Mon. —f:—
— 3 Mon. f 21 : 3 & — gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage 310 gr.
— 70 Tage — & — gr.
Hamburg, Sicht — gr.
$5\frac{1}{2}$ Woch. — gr. 10 Wch. $138\frac{1}{2}$ & 138 g.
Berlin, 8 Tage $\frac{3}{4}$ & $\frac{1}{2}$ pCt. Ag.
1 Mon. — 2 Mon. pari

	begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue f	—	— : —
Dito dito dito wicht. -	9 : 21	— : —
Dito dito dito Nap. -	—	—
Friedrichsd'or. Rthl.	— : —	5 : 20
Tresorscheine. —	—	$100\frac{1}{4}$
Münze . . . —	—	$17\frac{1}{8}$